

Kunstprojekt WÜRDEMENSCHEN präsentiert sich

Im Juni begann der Berliner Bildhauer Jörg Amonat in Erlangen das partizipative Kunstprojekt „WÜRDEMENSCHEN_ERLANGEN 2021“. Das Anliegen des Projektes ist es, die Unantastbarkeit der Würde begreifbarer zu machen. Sie soll aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und als gestaltbar erlebt werden. Das Projekt in Erlangen knüpft an das gleichnamige Projekt „WÜRDEMENSCHEN_JENA_2019“ an. Die Orte und Gruppen, an und mit denen das Projekt unter Schirmherrschaft von Innenminister Joachim Herrmann bereits stattfand oder noch durchgeführt wird, lesen sich wie ein Querschnitt durch die Stadtgesellschaft: Schulen in den Stadtteilen finden sich darunter ein studentisches Corps, der Obdachlosentreff Willi ebenso wie die ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuung und der Ausländer- und Integrationsbeirat. Aber auch das ambulante Palliativteam, das Zentrum für selbstbestimmtes Leben Behinderter, Stadtteilvereine und Religionsgemeinschaften fanden

Aufnahme in das Projekt. Auch Oberbürgermeister Florian Janik hat sich beteiligt. Am 13. November findet um 15 Uhr im Gemeindehaus Kreuz+Quer (Bohlenplatz 1) die Eröffnung der Ausstellung mit Teilnehmer*innen des Projekts statt. Die Ausstellung ist bis zum 18. Dezember, jeweils Montag und Mittwoch (9:30 bis 14 Uhr), Dienstag und Donnerstag (9:30 bis 18 Uhr) zu sehen. In der Ausstellung und bei der Eröffnung gilt die 3G-Regel. Für die Eröffnung ist eine Anmeldung erforderlich (E-Mail info@kreuz-und-quer.church, Telefon 09131 9409323 bzw. post@wuerdemenschen.de oder 0172-1330208).

Kurz und einfach

Eine Ausstellung des Künstlers Jörg Amonat beschäftigt sich mit der Würde des Menschen. Viele Gruppen und Personen aus Erlangen haben an der Aktion mitgewirkt.